

Wind 7**Kooperation mit der Hamburgische Immobilien und Energie Invest AG**

Am 31.03.2010 teilte die Wind 7 AG mit Sitz im schleswig-holsteinischen Eckernförde mit, dass mit der UES Energiesysteme GmbH & Co. KG eine weitreichende Zusammenarbeit bei Projekten im Bereich regenerativer Energien vereinbart worden sei. UES ist eine Tochter der im Entry Standard der Frankfurter Börse notierten Hamburgische Immobilien und Energie Invest AG, die bis voriges Jahr als reines Immobilienunternehmen zur Berliner Estavis AG gehörte. Wir sind in NJ 4/10 auf die Neuausrichtung der Hamburger eingegangen.

Übernahme von Betriebsführungen

Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass die Wind 7 AG „ihr umfangreiches, langjährig erprobtes Know-how im Bereich technischer und kaufmännischer Betriebsführung einbringen“ und damit das von der UES für die Projekte der Hamburgische Immobilien und Energie Invest AG erbrachte Dienstleistungsangebot abrunden soll. Für die nähere Zukunft sei zudem die Übernahme der Betriebsführung weiterer Projekte durch Wind 7 geplant. Beide Seiten betonen in ihren Stellungnahmen, wie sehr die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet begrüßt wird. Stefan Groos, bei Wind 7 für den Bereich Betrieb und Service zuständig, führt aus: „Wir werden in diesem und in den nächsten Jahren den Bereich Betrieb und Service weiter kontinuierlich ausbauen. Unsere Ausrichtung auf Qualität und Verlässlichkeit zahlt sich mehr und mehr aus.“

Vorstand inzwischen verstärkt

Wir haben uns der Wind 7 AG, die ihre vor Jahren verfolgten Pläne eines Börsengangs ad acta legte, zuletzt in NJ 12/09 nach der Hauptversammlung am 30.10.2009 ausführlich gewidmet. Inzwischen gehört mit Veit-Gunnar Schüttrumpf dem Vorstand ein zweites Mitglied an, um das wachsende Geschäftsvolumen bewältigen zu können. Wind 7 betreibt derzeit immerhin für sich und Kunden über 100 Windenergie- und Photovoltaikanlagen in Deutschland und Spanien. Darüber hinaus erwirbt die Gesellschaft im In- und Ausland Windkraft- und Photovoltaikprojekte in verschiedenen Planungsstadien, die anschließend vorfinanziert, realisiert und veräußert werden. Das Investitionsvolumen im Segment Photovoltaik soll 2010 bei 76.7 Mio. Euro liegen, wie aus einer aktuellen Präsentation der Gesellschaft hervorgeht. Wie die Finanzierung dieser Projekte sichergestellt werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar. Geschäftszahlen für 2009 liegen noch nicht vor, wir gehen von einem Verlust aus,

der sich auf dem Vorjahresniveau bewegen könnte.

Nach Informationen des Nebenwerte-Journal hat die Gesellschaft versucht, über ein süddeutsches Bankhaus die Chancen für einen Wechsel an die Börse auszuloten. Kapitaleseitig sollten deutlich mehr als € 10 Mio. eingesammelt werden. Dieses mutige Unterfangen scheint jedoch auf der Investorensseite keine Anhänger gefunden zu haben.

Handel bei Valora: Kurse am 28.04.2010: € 6.75 Taxe G (0 St.) / 7.15 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 08.04.2010: € 7.15 (500 St.).

Klaus Hellwig